



Physioenergetik und Akupunktur –

Regulationsdiagnostik und -therapie

von Bodo Wettingfeld

Als Essenz meiner bei vielen Institutionen genossenen Ausbildung möchte ich ein einfaches, für den praktischen Alltag aber sehr effizientes System weitergeben. Es ist praktikabel, leicht in den Arbeitsalltag zu integrieren und funktioniert außerordentlich gut. Ich möchte Sie motivieren es so einfach aus zu probieren.

In dieser kurzen Darstellung möchte ich mich auf wesentliche Dinge beschränken und zu Beginn angeben, worauf der Artikel auf Grund des beschränkten Platzangebotes nicht eingeht. Die Grundlagen der TCM, mit den für diese Methode relevanten Keywords Energiekreislauf und Fünf Elemente Denken sind ausführlich in meinem Buch Ohrakupunktur nach dem Vier-Punkte-System abgehandelt, sowie teilweise in den Artikeln über Mund- und Ohrakupunktur, die über die GZM Geschäftsstelle als Pdf-Datei zu beziehen sind. Ebenso gehe ich nicht auf die Technik der Mund- und Ohrakupunktur ein.

Entsprechende Informationen dazu finden Sie in den bereits beschriebenen Quellen. Für alle Teilbereiche, die in dem Artikel angesprochen sind, Physioenergetik,

Mund-, Ohrakupunktur, kann man zudem vertiefende Seminare besuchen.

Allgemeine Bemerkungen

Funktionelle Grundlage in Betrachtung und Anwendung der Technik ist die vereinfachte Sichtweise, Krankheit oder Schmerzsymptome gleich welcher Art als energetische Dysbalance im Energiekreislauf der chinesischen Medizin zu betrachten. Mit einem einfachen physioenergetischen Grundtest ist es möglich sich in wenigen Minuten einen Überblick über die energetische Situation des Patienten zu verschaffen und zu verifizieren, in welchem Teilsystem die Energie im Augenblick nicht richtig fließt.

Einfache reflektorische Akupunkturtechniken aus der Mund- und Ohrakupunktur schaffen quasi

in Sekundenschnelle die energetische Blockade aufzulösen und das System wieder in Fluss zu bringen. Der Patient empfindet ein solches Vorgehen fast immer als Verbesserung seiner Symptomatik. Der Therapieerfolg ist oftmals anhaltend.

Spezielle Bedeutung der Methode für die zahnärztliche Praxis

Der Patient kommt durch eine solch vorgeschaltete Therapie in eine ausgeglichene Reaktionslage. So laufen viele zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen für den Patienten deutlich angenehmer ab und für den Behandler stressfreier und harmonischer. Zu denken ist in erster Linie an operative Eingriffe, lange Präparationssitzungen etc.

Da Testablauf und Behandlung aber nur wenige Minuten erfordern ist es leicht möglich, dieses Vorgehen fast zu standardisieren und es den Patienten als allgemeine Harmonisierung vor jeder Behandlung anzubieten. Denn selbst wenn aktuell kein subjektives Problem besteht, ist es möglich auch etwas Gutes durch diese Methode zu verbessern. Weiterer Nutzen neben der rein zahnärztlichen Therapie sind selbstverständlich alle subjektiven Symptome von starken Beschwerden und Schmerzen bis hin zum einfachen Unwohlsein oder Angst.

Armlängenreflex nach van Assche

Die Physioenergetik basiert auf dem Armlängenreflex nach Raphael van Assche. Sie ist als einfacher Einstieg in ein Testverfahren zu benutzen um **speziell** im zahnärztlichen Bereich etwa folgendes zu verifizieren: Zahnuntersuchung, Material- bzw. Medikamentenaustestung, Störfeldsuche, Okklusionskontrolle, Kiefergelenksdiagnostik.

Darüber hinaus kann uns der einfache Test **allgemein** einen schnellen Überblick über den Energiefluss im menschlichen Organismus verschaffen, eventuelle Ungleichgewichte deutlich machen und über das Prinzip der Einspeicherung helfen, Therapiemöglichkeiten zu finden, sowie die Behandlung und den Behandlungsverlauf zu kontrollieren.

Der physioenergetische Grundtest

Der Patient liegt in der Regel in Rückenlage auf einer Behandlungsliege oder im Zahnarztstuhl. Der Behandler steht hinter dem Patienten. Dieser streckt ihm seine beiden Arme über den Kopf nach hinten entgegen. Der Therapeut hält die Hände des Patienten. Möglichst sollten beide ganz entspannt sein, sich auf den Testverlauf konzentrieren, aber keine Ergebnisse erwarten. Der

Patient sollte während des Testverlaufes seine Arme ganz locker halten und keine aktiven Bewegungen ausführen.

Der Tester fasst nun die Hände des Patienten und führt sie unter leichtem Zug gerade nach hinten. Er behält die Dehnung einige Momente bei und lässt die Arme dann wieder locker.

Das Prinzip des Testes ist nun, dass sich eine energetische Dysbalance durch eine Verkürzung eines Armes zeigt, wodurch es zu einer unterschiedlichen Länge der beiden Daumen zueinander kommt. In der Regel und bei der Ausgangsorientierung sollten beide Daumen und somit beide Arme die gleiche Länge haben.

Wir beginnen mit dem Grundtest und in der Regel sollte es dabei keinen Armlängenreflex (AR) geben. Ist dies der Fall, provozieren wir den Patienten durch Reizung eines Muskels im Bereich der vorderen Schulter. Dies hat den Zweck zu sehen, ob der Patient überhaupt in der Lage ist, einen AR zu geben. Ist dies der Fall, warten wir einige Augenblicke und wiederholen den Ausgangstest ohne Provokation. Es sollte sich nun erneut kein AR zeigen.

Jetzt ist der Patient für mich Test bereit und wir können ganz einfach Dinge testen, indem wir Medikamente oder Materialien auf den Nabel oder in die Mundhöhle legen, bzw. Provokationen auslösen, etwa durch Zubeissen des Patienten,



Abb. 1: Der physioenergetische Grundtest. Die gleiche Daumenlänge deutet auf eine ausgeglichene Reaktionslage hin.

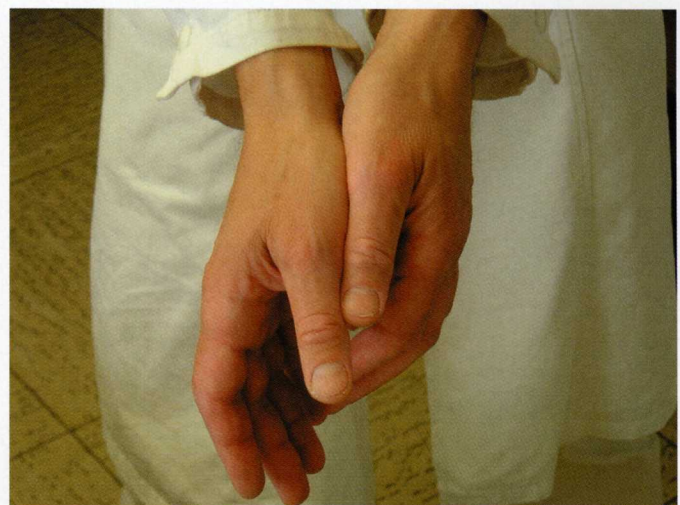


Abb. 2: Der positive Armlängenreflex (AR). Die Armlängendifferenz deutet auf eine energetische Belastung hin.

indem er seine Zähne oder seine Kiefergelenke kurz berührt etc. Immer dann, wenn der Patient nach der Provokation keinen AR zeigt, ist das, was getestet wurde, energetisch für ihn ohne Belastung.

Dieses provozierende Vorgehen nennt sich Therapielokalisation und kann entweder vom Patienten selbst oder vom Tester vorgenommen werden. Es reicht dabei die kurze Berührung, und dann folgt der Test – in der Regel hält der Reiz einige Sekunden an, sodass in aller Ruhe getestet werden kann.

Bei Materialien kann der Test mit dem Material im Mund oder auf dem Körper durchgeführt werden. Zeigt sich nun ein AR, so versuchen wir die passenden herauszufinden, indem wir sie nacheinander auf den Nabel legen und dann das auswählen, welches keinen AR zeigt.

Ausgleich von Dysbalancen

Allgemein kann so auch das energetische Niveau der 12 Hauptmeridiane der Traditionell Chinesischen Medizin im Organismus getestet und können dabei Defizite transparent gemacht werden. Dazu wird entweder eine Therapielokalisation an den Anfangs- oder Endpunkten der einzelnen Meridiane vorgenommen oder man geht direkt auf die entsprechenden Organe und testet die einzelnen Energiestraßen durch. Ein jeweiliger AR zeigt das momentane energetische Ungleichgewicht

an. Zeigt sich nun ein AR, versuchen wir die energetische Dysbalance auszugleichen.

Dazu speichern wir das Testergebnis ein und zwar nach folgendem Schema:

Haben wir einen AR provoziert, so streicht der Tester mit seinem Finger von der Nasenwurzel des Patienten bis zu dessen Haaransatz, wobei der Patient einmal die Augen öffnet und sie einmal schließt. Dann ist die Dysbalance eingespeichert. Nun kann versucht werden diese auszugleichen, etwa durch einfache Techniken der Ohrakupunktur – dabei genügt häufig das Setzen nur einer Nadel oder der Mundakupunktur – wobei sich der Oberkiefer-Retromolarbereich als nahezu universell therapeutisch einsetzbares Areal zeigt. Die passende Therapie ergibt augenblicklich den Ausgleich des eingespeicherten AR, was zeigt, dass die Energie wieder fließt oder zirkuliert. (Die in den PDF-Artikeln besprochenen Techniken der Mund- und Ohrakupunktur können im Zusammenhang mit dieser Technik noch einmal deutlich



Abb. 3: Der Provokationstest durch Reizung eines Muskels im Bereich der vorderen Schulter.

vereinfacht werden – nur noch eine Nadel oder eine Injektion.)

Finden wir keine Therapie, die den AR ausgleicht, so sollten wir den Reiz wieder aus speichern. Dabei streicht der Tester beim Patienten die Strecke vom Ende des Sternums bis zum Nabel ab, wieder mit Augen des Patienten auf und zu. Das kommt in der Regel nicht sehr häufig vor, denn die einfachen Techniken der Akupunktur schaffen meiner Erfahrung nach fast immer schnellen Ausgleich.

Zeigt der Patient bereits beim ersten Test einen AR, brauchen wir zunächst nicht ein zu speichern, sondern behandeln die energetische Dysbalance so, als hätten wir sie eingespeichert. Ist der ausgeglichene Zustand erreicht, können wir die Testung fortsetzen, wie bei einem ener-



Abb. 4: Die Patientenhände in den Händen des Testers beim positivem AR.



Abb. 5: Das Einspeichern der Dysbalance nach positivem AR.

■ Die nächsten Seminare zum Thema gibt es:

Am 31. 10. 2007 auf der Medizinischen Woche in Baden-Baden.

Anmeldung über die Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde.

Am 13. 10. 2007 in Arnsberg:

Informationen bei:

Dr. Bodo Wettingfeld,

Schwester-Aicharda Straße 22, 59755 Arnsberg

Telefon: 02932/26378

Hier gibt es auch das Buch „Ohrakupunktur nach dem Vier-Punkte-System“.

getisch ausgeglichenen Patienten.

Dieses Vorgehen ist relativ leicht zu erlernen, zu standardisieren und in den zahnärztlichen Behandlungsalltag einzubauen. Wenn wir einen energetisch ausgeglichenen Patienten behandeln, läuft die gesamte Behandlung einfacher, harmonischer, besser und für den Therapeuten mit viel weniger Energieeinsatz, was selbstverständlich die eigenen Ressourcen schont.

Wir können diese Methodik auch als einfache Diagnostik- und

Therapiemaßnahme anwenden, um uns immer wieder einen Überblick über das energetische Geschehen im Körper zu verschaffen und auf diese Art und Weise prophylaktisch behandelnd ganz wichtige Dinge tun:

Die Energie am Fließen zu halten.

Wie die Chinesen sagen:

Krankheit ist der Schrei des Organismus nach fließender Energie.

Das Fließen von Energie ist die Basis der Gesundheit. □



Dr. med. dent.

Bodo Wettingfeld

Schwester-Aicharda-Straße 22,
59755 Arnsberg

Jahrgang 1955

1982-1987 Studium der Zahnheilkunde in
Münster

1988 Promotion

1987-1999 als Zahnarzt bei der Bundeswehr tätig

Seit 1989 niedergelassen in eigener Privatpraxis in Arnsberg

Tätigkeitsschwerpunkte:

Ganzheitliche Zahnheilkunde und Lebensberatung mit Additivmethoden wie Akupunktur, Bachblüten, Yoga und Meditation